

Abschatz, Hans Assmann von: Der bestohlene Cupido (1704)

1 Es fand auff einen Tag das schöne Schäffer-Kind/
2 Das meinen freyen Sinn mit tausend Fässeln bindt/
3 Der Venus zarten Sohn ins grüne Graß gestreckt
4 Mit Rosen/ Lilien und Nägeln überdeckt.

5 Er hatte Bogen/ Pfeil und Köcher weg gethan/
6 Hing seiner Ruhe nach; Schaut/ was Cordilla kan!
7 Sie schleicht sich unvermerckt mit leisen Schritten hin/
8 Nimmt Pfeil und Bogen weg/ verwundet meinen Sinn

9 Und tausend andre noch; doch soll mir solche Pein
10 Von ihrer schönen Hand gar lieb zu leiden seyn/
11 Wenn sie nur stille steht/ und nicht zu ihrer Flucht
12 Auch seines Flügelwercks sich zu bedienen sucht.

(Textopus: Der bestohlene Cupido. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1214>)